



Inhalt

Editorial

5

Projektberichte

7

Äthiopien: Neue Perspektiven

8

Äthiopien: Heuschreckeninvasion und leere Felder

10

Corona weltweit

12

Indonesien: Doppelte Katastrophe

16

Kenia: Digital in die Zukunft starten

18

Mozambik: Zyklon IDAI

20

Sierra Leone: Ein Weg aus der Armut

22

Bildung & Aktionen

24

Finanzbericht

26

Über TERRA TECH

32

Auf einen Blick



Sauberes Wasser für
1.076 Kinder



Nahrungsmittel für
6.042 Menschen



(Fort-)Bildung für
35.628 Menschen



Nothilfe + Katastrophenvorsorge
für 7.476 Menschen

Katastrophenschutz-Aktionspläne
für 49 Dörfer



medizinische Hilfe für
1.956 Menschen

Traumatherapien für
435 Kinder



mehr Einkommen für
1.800 Menschen



Infrastruktur:

Ausstattung von 10 Schulen

4 Lagerhallen für landw. Produkte

Ausstattung von Notfall-Lagern

1 Computer-Schulungszentrum

Wiederaufbau Waisenhaus

2 Müllfahrzeuge



**Liebe Leser_innen,
liebe Freund_innen von TERRA TECH,**



in diesem Jahresrückblick kommen wir an einem Thema nicht vorbei: Die weltweite COVID-19-Pandemie hat natürlich auch unsere Projektarbeit stark geprägt.

Aber der Reihe nach. Das Jahr 2020 begann für uns mit einem Nothilfeinsatz in Äthiopien. In Ostafrika ereignete sich die größte Heuschreckenplage seit 25 Jahren. In einigen Regionen verloren Familien ihre komplette Ernte. Während wir die Hilfsmaßnahmen planten, entwickelte sich COVID-19 zu einer globalen Bedrohung. Bekannte Arbeitsabläufe wurden plötzlich in Frage gestellt - in Deutschland und in unseren Projektländern.

Einige Staaten schränkten das öffentliche Leben sehr schnell nahezu komplett ein. Dies führte zu Verzögerungen in der Durchführung geplanter Projekte. Maßnahmen mussten vorübergehend gestoppt oder konnten nur eingeschränkt durchgeführt werden. In Äthiopien beispielsweise wurden inländische Reisen verboten. Die beschafften Hilfsgüter konnten für einige Zeit nicht zu den Familien transportiert werden. Darüber hinaus mussten wir schweren Herzens alle geplanten Projektreisen für das Jahr absagen. Diese Reisen bieten zu normalen Zeiten Raum für persönlichen Austausch und die Schulung unserer Partnerorganisationen.

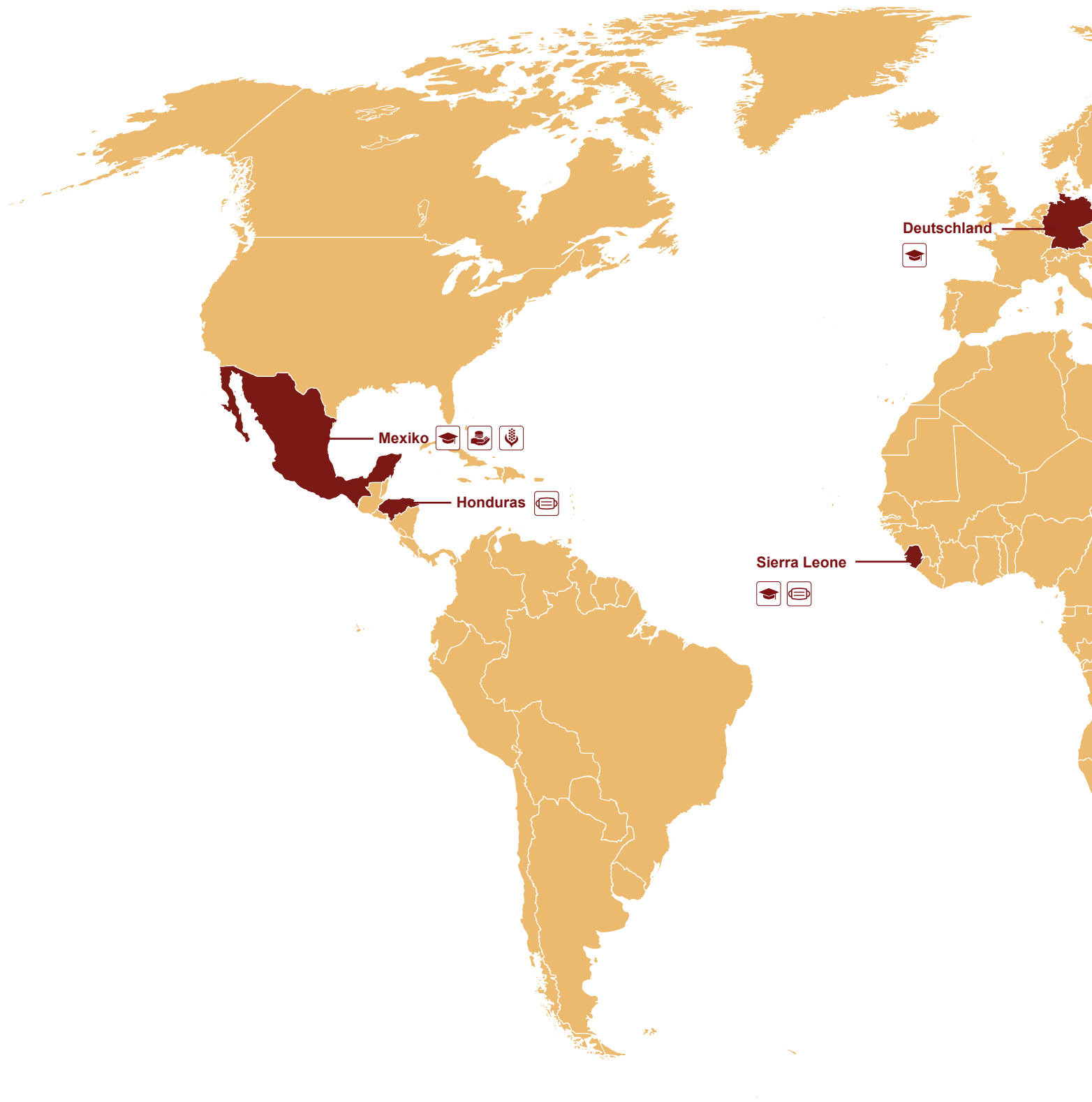
Neben den Herausforderungen in den Projektländern galt es auch in Deutschland Arbeitsabläufe umzustellen. Unser Team arbeitete weitestgehend im Homeoffice und wir schränkten die Präsenzzeiten und den Publikumsverkehr in unserem Büro auf ein Minimum ein. Diese neuen Regelungen brachten eine gewisse Einarbeitungszeit und einen erhöhten organisatorischen Aufwand mit sich. Erfolgreiche Homeoffice-Regelungen verlangen nach guter Abstimmung und neuen Kommunikationskanälen. Eine veränderte Kommunikation entstand auch in der Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen. Gemeinsame AG Sitzungen wurden nun online abgehalten. Als Folge dessen etablierten sich kürzere, regelmäßige Einheiten, die sich als effizienter erwiesen.

Im Hinblick auf alle erlebten Einschränkungen sind wir beeindruckt und dankbar, wie gut wir diese Situation gemeinsam mit unseren weltweiten Partner_innen, unseren Mitarbeiter_innen und Ihnen als Spender_innen gemeistert haben. Mit Kreativität und Geduld konnten wir auch unter erschwerten Bedingungen dort helfen, wo Hilfe gebraucht wurde. Letztlich konnte auch die Verteilung der Hilfsgüter in Äthiopien unter Einhaltung spezieller Hygiene-Maßnahmen erfolgen.

Ein herzliches Dankeschön dafür!

Dr. Gangolf Seitz
Vorstandsvorsitzender

Andreas Schönemann
Geschäftsführer



Bildung



Einkommen schaffende
Maßnahmen

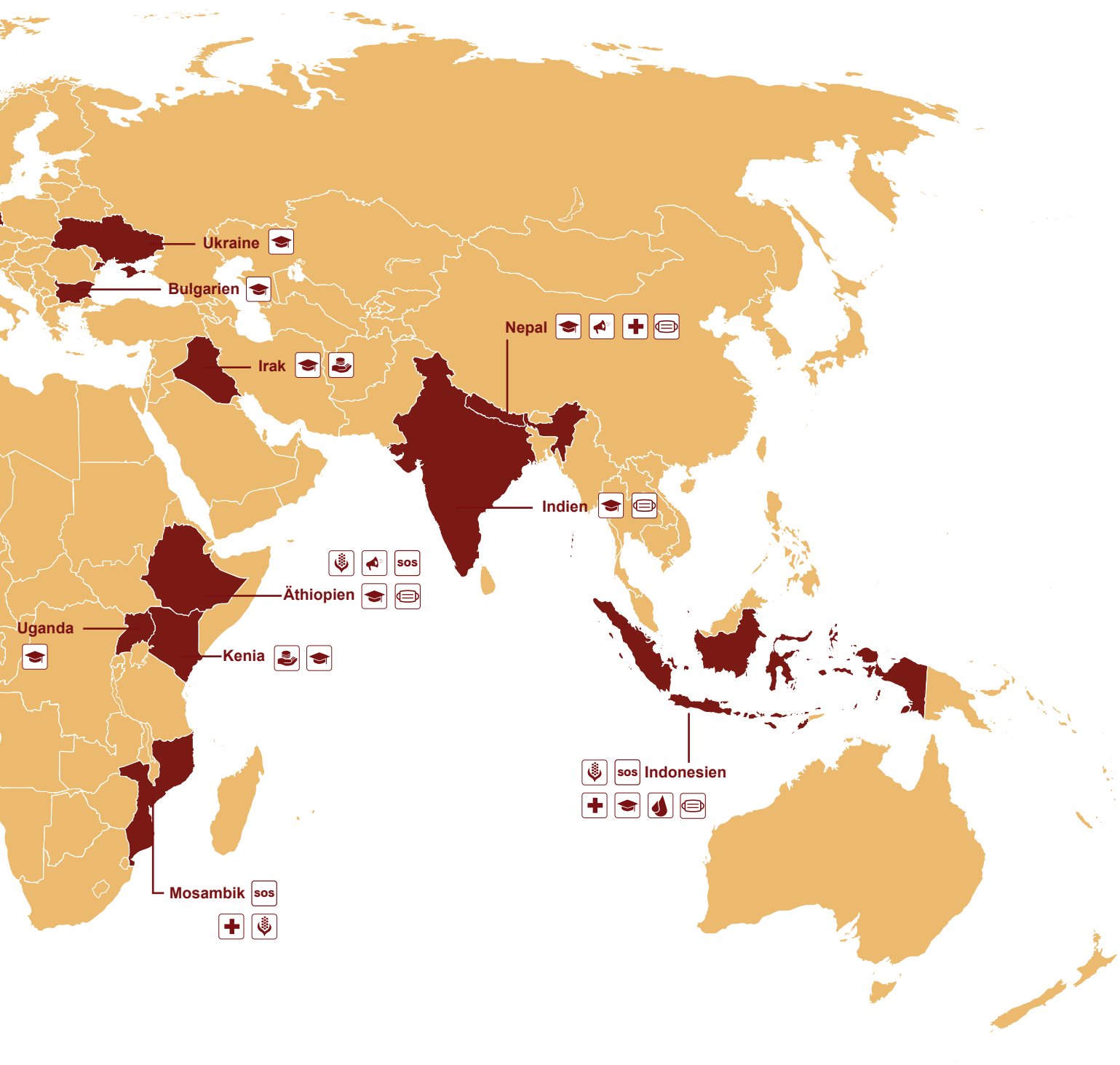


Ernährungs-
sicherung



Gesundheit

Projektberichte



Katastrophenvorsorge



Klimaschutz



Nothilfe



Wasser und Sanitärversorgung



COVID-19 Nothilfe

Äthiopien



Neue Perspektiven

Irreguläre Migration im Norden Äthiopiens stoppen

In Äthiopien steigt die Zahl irregulärer Migration in den letzten Jahren rasant an (um ca. 75 % zwischen 2000 und 2015). Besonders Personen im Alter von 13 bis 35 Jahren entscheiden sich, das Land zu verlassen. Die Bildungssituation ist hierfür ein maßgeblicher Faktor.

Aufgrund mangelnder schulischer und beruflicher Bildung sehen speziell junge Menschen für sich und ihre Familien oftmals keine Wege, der vorherrschenden Armut zu entkommen. Viele denken über eine Flucht nach. Sie begeben sich in gefährliche Situationen. Denn Menschenhändler_innen setzen die Flüchtlinge regelmäßig psychischem, physischem sowie sexuellem Missbrauch aus. Für das Land hat die Abwanderung sowohl Folgen für die soziale Sicherheit als auch für die heimische Wirtschaft.



Gemeinsam mit **KELEM Ethiopia** arbeiten wir in der besonders betroffenen Amhara-Region. Das Projekt besteht aus unterschiedlichen Bausteinen: Trainings zum Thema irreguläre Migration und der Bedeutung von Bildung werden durchgeführt. Selbsthilfegruppen werden unterstützt, damit die Mitglieder eigenes Einkommen generieren können. Lehrer_innen werden zu den Themen wie irreguläre Migration und Didak-

Projekt-Steckbrief

Projektregion: Amhara (Oromia, Nord-Wollo, Süd-Wollo)

Lokaler Partner: KELEM Ethiopia

Finanzierung: TERRA TECH Eigenmittel /
BMZ Zuwendungsmittel

Projektzeitraum: Dezember 2018 – April 2021

Zielgruppe: 37.800

Budget: 691.697,95 €



tik weitergebildet. Zusätzlich erhalten Schüler_innen mit entsprechendem Bedarf Nachhilfe. Darüber hinaus finden Sensibilisierungskampagnen im Fernsehen und im Radio statt und es werden Plakate und Flyer mit wichtigen Informationen ausgehändigt. So wird die Öffentlichkeit regelmäßig an die negativen Folgen irregulärer Migration erinnert. Denn oft sind es die Familien, die ihre Kinder zum Gang ins Ausland ermutigen.

Im Rahmen des Projekts wurden die Lehrbedingungen an Schulen verbessert. Außerdem entstanden 20 Selbsthilfegruppen, welche Schulungen durchführen. Die Abbruchquote an den Zielschulen wurde um 22,85 % gesenkt. Zeitgleich stieg der Anteil an bestandenen Abschlussprüfungen um 31 %. Die Bedeutung von Bildung hat in der Bevölkerung inzwischen ein höheres Ansehen erreicht und die Gefahren der

irregulären Migration sind bekannter als zuvor. 80 % der Schüler_innen, die eine Schulung zu den Risiken besuchten, haben ihre Meinung über die irreguläre Abwanderung geändert. Darüber hinaus wurde die „Anti-human trafficking and smuggling of migrants Task Force“ gegründet, an deren Konferenzen zahlreiche Regierungsvertreter_innen teilnahmen. Die Konferenzen dienten der Stärkung der Task Force hinsichtlich der Bekämpfung von Menschenhandel und Migrantenschmuggel. Abgesehen von einigen zeitlichen Verschiebungen, unter anderem aufgrund der Corona-Pandemie, konnte das Projekt wie geplant durchgeführt werden.



**Dem Unwissenden
scheint selbst ein kleiner
Garten wie ein Wald.**

Äthiopisches Sprichwort

Äthiopien



Heuschreckeninvasion und leere Felder

Saatgut für Landwirt_innen im Kallu Woreda

Riesige Heuschreckenschwärme haben im Februar 2020 Äthiopien heimgesucht und das Leben vieler Landwirt_innen sowie deren Familien bedroht. Derartiges hatte es seit 25 Jahren nicht mehr gegeben. Besonders in der Amhara Region (u. a. in den Woredas Harbu, Worebabo, Tehuledere und Argoba) litten die

Landwirt_innen durch die Heuschreckenplage unter schwerwiegenden Ernteaussfällen.

TERRA TECH hat in Zusammenarbeit mit **KELEM Ethiopia** verbessertes Saatgut an 920 Farmerfamilien ausgegeben. Feldfrüchte wie Sorghum und grüne Mungbohnen eignen sich besonders für Regionen, die unter Heuschreckenplagen leiden. Bei einer durchschnittlichen Familiengröße von sechs Personen wurde insgesamt 5.520 Personen geholfen. Diese Maßnahmen trugen zudem zu den nationalen Entwicklungszielen des Landes zur Beseitigung von extremer Armut und Hunger bei.



Die enge Zusammenarbeit mit lokalen Akteur_innen wie Behördenvertreter_innen stellte sicher, dass die Hilfe die bedürftigsten Familien erreichte. Die Mitarbeiter_innen von **KELEM Ethiopia** kümmerten sich um den Transport und die Lagerung des Saatguts.

Projekt-Steckbrief

Projektregion: Amhara (Oromia, Nord-Wollo, Süd-Wollo)

Lokaler Partner: KELEM Ethiopia

Finanzierung: TERRA TECH Eigenmittel /
ADH Zuwendungsmittel

Projektzeitraum: Februar 2020 – Dezember 2020

Zielgruppe: 920 Landwirt_innen und ihre Familien

Budget: 5.430,00 €



Auch Äthiopien war von der globalen COVID-19-Pandemie betroffen. Daher war es notwendig, unter erhöhter Achtsamkeit zu agieren. Die nötigen Abstands- und Hygieneregeln wurden stets eingehalten. Herausforderungen, die damit einhergingen, wurden durch die gute Zusammenarbeit und kontinuierliche Abstimmung der Partner_innen gemeistert. Mit dieser Hilfsaktion konnte das Leben der lokalen Landwirt_innen und ihrer Familien nachhaltig verbessert werden.



**Kein Zeuge ist besser als
die eigenen Augen.**

Äthiopische Weisheit







COVID-19 - eine globale Herausforderung

Ein tragisches Ereignis zeigt, wie eng unsere Welt vernetzt ist. Auf den folgenden zwei Seiten stellen wir einige unserer Corona-Nothilfe-Projekte vor. Sie stehen exemplarisch für die Herausforderungen, vor denen Menschen in nahezu all unseren Projektländern standen.

Corona weltweit

Honduras

Lebensmittelpakete, Saatgut und eine gemeinschaftliche Gärtnerei

Von den Auswirkungen des Corona-Virus und dem landesweiten Lockdown waren besonders die Kaffeebauer_innen in unserer Projektregion Nahuaterique betroffen. Lebensmittel gelangten kaum noch dorthin und die Preise verdreifachten sich. Ohnehin ist die Region an der Grenze zu El Salvador im Landesvergleich benachteiligt. Dies spiegelt sich unter anderem in der Infrastruktur dieser armen Gegend wieder. So ist die Wasser- und Stromversorgung nur unzureichend und eine Schulbildung der Kinder ist nicht immer gewährleistet.

Als Reaktion auf COVID-19 unterstützten wir gemeinsam mit **Roasters United** die Kaffeebauer_innen der **Kooperative COMBRIFOL** (Cooperativa Mixta Regional Brisas de la Frontera Limitada). Zunächst wurden Lebensmittelpakete und Samen bereitgestellt, um akute Not zu lindern. In einem zweiten Schritt soll eine gemeinschaftliche Gärtnerei zur Aufzucht von Setzlingen aufgebaut werden. Dadurch wird der Anbau von Lebensmitteln zum Eigenverbrauch ermöglicht. Zudem können Samen gewonnen werden, die die Bereitstellung von Obst und Gemüse auch in Zukunft sichern.

Sierra Leone

Aufklärung, Hygiene-Kits und Saatgut

Aufgrund steigender Corona-Inzidenzen in Sierra Leone wurden landesweite Ausgangssperren verhängt. Daher war das öffentliche Leben stark eingeschränkt, Probleme in der Nahrungsmittelversorgung zeichneten sich ab. Vor diesem Hintergrund planten wir mit unserem Partner **SEND** Hilfsmaßnahmen. Hierbei standen die Aufklärungsarbeit über das Virus sowie die Bereitstellung von Saatgut (Reissaat und Kartoffelpflanzen) und Werkzeugen im Fokus.

Eingebettet wurden die Maßnahmen in bereits bestehende Projekte. Neben landwirtschaftlichen Materialien sowie Schulungen, Plakaten und Flyern zur gesundheitlichen Aufklärung wurden Radiosendungen produziert. Diese klärten zusätzlich über häusliche Gewalt gegen Frauen auf. Die direkte Zielgruppe bestand aus 200 Haushalten, d.h. ca 1.400 Personen.

Indien

Projekterfolge mit Mobiltelefonen und innovativen Ideen

Für einige Zeit war es recht ruhig um die Projektarbeit unseres Partners **AIILSG** in Indien. Aufgrund der landesweiten Ausgangssperre war der Informationsfluss zwischen allen Projektbeteiligten spärlich. Doch dann kamen gute Neuigkeiten. Alle bestehenden Aktivitäten konnten in angepasster Form fortgesetzt werden.

Aufgrund der teils sehr dichten Besiedlung konnten die Sozialarbeiterinnen, die sich um benachteiligte Familien in ihren Vierteln kümmern, den Kontakt zu ihren Schützlingen leicht halten. Auch ohne die Ausgangssperre zu verletzen. Eine besondere Rolle kam dabei Mobiltelefonen zu. Viele Familien verfügen über diesen verhältnismäßig billigen Kommunikationskanal. Sie sind daher täglich erreichbar und Probleme und Bedürfnisse werden schnell erkannt.

AIILSG nutzte die pandemische Lage auch, um die Kapazität des Teams auszubauen und Innovationen zu entwickeln. Dabei entstanden Plakate und Karten zum Thema COVID-19. Diese sind selbst für Kinder und Analphabeten leicht verständlich. Auf dem neuen Material werden Themen wie Gefährdung durch Corona, Hygienemaßnahmen und Prävention anschaulich dargestellt. Außerdem werden die Karten und Plakate eingesetzt, um Krankheitssymptome abzufragen.

Äthiopien

Nahrungsmittel und Aufklärung

Nachdem die Corona-Einschränkungen etwas gelockert wurden, konnten wir die Nothilfe in Äthiopien mit einer zeitlichen Verzögerung umsetzen. Die Maßnahmen konzentrierte sich vor allem auf zwei Säulen. Bedürftige Familien wurden mit der Lieferung von Nahrungsmitteln (Reis und Mehl) unterstützt. Bei den Verteilungen wurden strenge Corona-Vorsorgemaßnahmen eingehalten: Helfer_innen trugen Handschuhe und Masken, Begünstigte wurden zum Händewaschen aufgefordert und ältere Menschen bekamen ihre Rationen nach Hause gebracht. Außerdem wurden deutlich mehr Verteilstellen eingeplant. Auf diese Weise konnte insgesamt ca. 5.000 Menschen geholfen werden.

Der zweite wichtige Projektschwerpunkt war Aufklärung. Eine Banner-Kampagne an wichtigen Verkehrsknotenpunkten sowie niedrigschwelliges Informationsmaterial informierte die Bevölkerung über die Gefahren der Pandemie, ihre Ausbreitung und über Hygienemaßnahmen.

Indonesien



Doppelte Katastrophe

Nothilfe, Katastrophenvorsorge und Traumatherapie auf Sulawesi

Ein Erdbeben vor der indonesischen Insel Sulawesi verursachte einen drei Meter hohen Tsunami und sorgte für Erdrutsche sowie Bodenverflüssigungen. Besonders betroffen waren die Distrikte Sigi und Donggala. In Folge der verheerenden Naturkatastrophe starben

2.088 Menschen, 5.000 wurden vermisst und 4.612 schwer verletzt. Die Zahl derjenigen, die ihr Zuhause verloren haben, war um ein Vielfaches größer. Die lokale Partnerorganisation **Yayasan Menara Agung Pengharapan** leistete sofort Katastrophenhilfe. Diese bestand aus einer mobilen Klinik, Gesundheitsschulungen für die Bevölkerung sowie Nahrungsmittel und Decken.



Auch nach Ende des offiziellen Notstandes wurde die Bevölkerung in den Bereichen Ernährung und Gesundheit unterstützt. Schwerpunkte waren dabei Schulungen zu den Themen Wasser, Sanitär und Hygiene (WASH), Katastrophenvorsorge sowie Traumabewältigung.

Aufgrund der COVID-Pandemie kam es zu einer Unterbrechung des Projekts. Unter strengen Hygienemaßnahmen wurde es schließlich

Projekt-Steckbrief

Projektregion: Sulawesi

Lokaler Partner: Yayasan Menara Agung Pengharapan

Finanzierung: TERRA TECH Eigenmittel /
ADH Zuwendungsmittel

Projektzeitraum: Januar 2020 – Juni 2021

Zielgruppe: 6.823 Personen

Budget: 90.618,69 €



wieder aufgenommen. In noch kleineren Gruppen konnten die Kinder spielerisch die traumatischen Erlebnisse während des Erdbebens aufarbeiten. Zudem lernen sie, sich selbst und auch ihre Familien im Falle von künftigen Erdbeben, Überschwemmungen und Erdrutschen zu schützen. Ein spezieller Fokus lag zudem auf den Themen Handhygiene und sauberes Trinkwasser. Beide Faktoren beugen Krankheiten vor und steigern die Basisgesundheit.

Für Erwachsene wurden landwirtschaftliche Trainings angeboten. In diesen lernten sie, an den Klimawandel angepasste Feldfrüchte anzubauen und mit selbst hergestelltem Dünger die Bodenqualität zu verbessern. So können die Haushalte ihre Nahrungsmittelversorgung künftig eigenhändig gesünder gestalten.



**Ihr mögt weit von meinen
Augen entfernt sein, aber
ihr seid nah in meinem
Herzen.**

Indonesisches Sprichwort

Kenia



Digital in die Zukunft starten

Karriere machen dank Computertrainings

Gespannte Blicke auf den Monitor und Tastaturklappen, dies sind die ersten Eindrücke aus den Computertrainings, die unser Partner **Center for International Voluntary Service (CIVS)** in der Region Keno Plains anbietet. Die Teilnehmer_innen sind mit großen Engage-

ment und voller Konzentration bei der Sache. Denn sie wissen ein erfolgreicher Abschluss bestimmt über ihre berufliche Zukunft.

Im ländlichen Raum in Kenia gibt es oft kaum Zugang zu Wissen rund um IT und Internet. Die bestehenden Angebote sind meist sehr teuer. Dabei sind diese Kenntnisse zentral für berufliche Perspektiven. Bewerbungen an Universitäten müssen digital erfolgen, auch die meisten anspruchsvolleren Jobs erwarten zumindest Basiswissen in diesen Bereichen.

Als Reaktion auf diese Situation hat **CIVS** das bereits erfolgreich etablierte Trainingszentrum in Ahero um Computerräume erweitert. Hier lernen vor allem junge Menschen den Umgang mit Computern sowie das Erstellen von Briefen und Lebensläufen. Zusammen mit dem Zugang zum Internet gleicht dieses Wissen das vorherrschende Stadt-Land-Gefälle aus.



Projekt-Steckbrief

Projektregion: Kano Plain (Kisumu County)

Lokaler Partner: CIVS Kenya

Finanzierung: TERRA TECH Eigenmittel /
BMZ Zuwendungsmittel

Projektzeitraum: Dezember 2017 - April 2021

Zielgruppe: 7.000 direkt / 30.000 indirekt

Budget: 613.690,00 €



Der Erfolg des Projektes wird am regen Zuspruch sichtbar. Teils nehmen die Teilnehmer_innen Wege von über einer Stunde in Kauf, viele laufen Kilometer weit zu Fuß. Auch aus den 2019 eröffneten Trainingszentren aus Awach und Awasi kommen Teilnehmer_innen nach Ahero. Vor Projektbeginn wurde eine Zielgruppe von 720 Personen erwartet. Schnell stellte sich heraus, dass der Bedarf bedeutend höher war. Bisher konnten 1.352 Menschen die Trainings erfolgreich absolvieren. Einige der Absolvent_innen haben sich seitdem erfolgreich an Universitäten beworben und wurden auch als Erheber_innen beim landesweiten Zensus eingesetzt.

Kleine Randnotiz: Die späteren Workshop-Leiter_innen waren selbst Teilnehmer_innen der ersten Stunde. Sie gehörten zur Pilotgruppe, die ein ägyptischer Trainer ausgebildete.



**Die Wahrheit ist stärker
als Waffen.**

Kenianisches Sprichwort

Mozambik



Zyklon IDAI brachte großes Leid

Nothilfe für Waisenkinder und an Lepra Erkrankte

Am 14. März 2020 verursachte der Zyklon IDAI große Schäden an der Küste Mosambiks. Der starke, andauernde Regen in dessen Folge führte darüber hinaus zu dramatischen Überschwemmungen des Flusses Sambesi, unter anderem in dem Gebiet um die Stadt Tete.



80 % der Häuser wurden in Folge des Zyklons zerstört und die Infrastruktur erlitt ebenfalls immense Schäden (z. B. an Straßen, Wasser- und Stromversorgung). Ein Waisenhaus für 30 Kinder erlitt kleinere Schäden an den Schlafräumen, zudem wurde ein dazugehöriges Lagerhaus größtenteils zerstört. Dort wurden bis dahin Nahrungsmittel, Medikamente, Lernmaterial und weitere wichtige Güter aufbewahrt. Zur bereits kritischen Lage kommt hinzu, dass in diesem Gebiet viele an Lepra erkrankte Menschen leben.

Das Projekt war darauf ausgerichtet, den 30 Waisenkinder und 15 an Lepra erkrankten Personen und ihren Familien Unterstützung zu leisten. In der nahe gelegenen Gemeinde Ncondezi wurden neue Häuser für diese Betroffenen errichtet. Der lokale Partner **Figlie di Maria Ausiliatrice** war bereits vor der Katastrophe viele Jahre in der Region tätig und

Projekt-Steckbrief

Projektregion: Tete

Lokaler Partner: Figlie di Maria Ausiliatrice (FMI)

Finanzierung: TERRA TECH Eigenmittel /
ADH Zuwendungsmittel

Projektzeitraum: März 2020 – Dezember 2020

Zielgruppe: 45 Personen

Budget: 15.970,37 €



entsprechend gut vernetzt, was für die Umsetzung des Projekts äußerst förderlich war. Während der Bauzeit wurde die Bevölkerung darüber hinaus mit Nahrungsmittelnothilfen in Form von Reis, Öl und Zwiebeln versorgt. Aufgrund der schnellen Materialbeschaffung konnte auf den im Projekt eingeplanten Zeitpuffer verzichtet und dieses bereits im Oktober 2020 zum Abschluss gebracht werden.

Durch die Errichtung des neuen Service-Hauses und neuer Wohnhäuser für fünf Familien konnte erfolgreich dazu beigetragen werden, Krankheiten vorzubeugen und eine regelmäßige Versorgung der 30 Waisenkinder mit Medikamenten und Lebensmitteln sicherzustellen.



**Der Reisende braucht
die Gastfreundschaft der
Dörfer.**

Spruchwort aus Mosambik

Sierra Leone



Ein Weg aus der Armut

Neue Mädchenschule in Kenema

Sierra Leone ist eines der am wenigsten entwickelten Länder der Welt. Das United Nations Development Programme schätzt die Armutsrate auf 77,5 %. Die Ebola-Epidemie der Jahre 2014 und 2015 hat bis heute Auswirkungen auf die wirtschaftliche, gesundheitliche und

Bildungs-Situation im Land. Unsere Partnerorganisation **SEND** nennt unqualifizierte Lehrer_innen, fehlenden bzw. ungleichen Zugang zu Bildung, ineffiziente Infrastruktur und Kapazitätsengpässe in Ministerien als große Herausforderungen.



Aus diesem Grund sollte gezielt Schülerinnen und Lehrkräften geholfen werden. Zentraler Projektbaustein ist die Kenema Model Senior Secondary School for Girls, mit deren Bau begonnen wurde. Die Schule wird einen besonderen Fokus im Bereich Naturwissenschaften haben. Physik, Chemie und Biologie sind Fächer, in denen Mädchen sonst nicht unterrichtet werden. Beim Bau der Schule wird explizit darauf geachtet, sie unter ökologischen Gesichtspunkten und mit einer möglichst autonomen Versorgung zu errichten.

Projekt-Steckbrief

Projektregion: Kenema Distrikt

Lokaler Partner: SEND Sierra Leone

Finanzierung: TERRA TECH Eigenmittel /
BMZ Zuwendungsmittel

Projektzeitraum: August 2020 – Oktober 2022

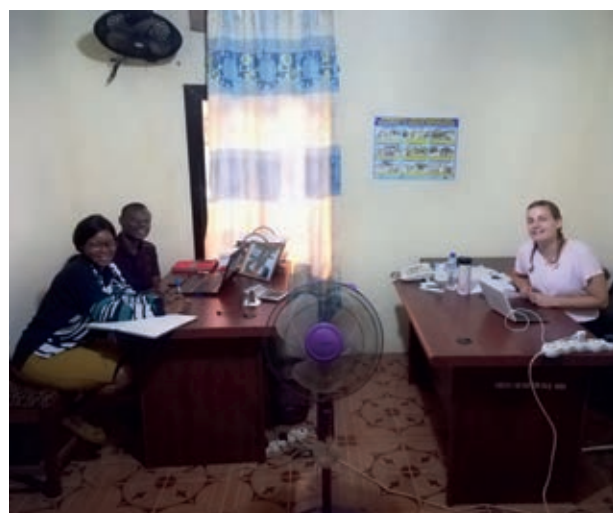
Zielgruppe: 2.003 Personen direkt, 613.000 Personen indirekt

Budget: 595.316,54 €



Zudem erhalten Lehrkräfte spezielle Schulungen sowie Computer-Trainings, um ihren Unterricht didaktisch und inhaltlich zu verbessern. Neue Austauschplattformen ermöglichen den Lehrkräften, sich mit Entscheidungsträger_innen aus dem Bildungssektor abzustimmen. Um die breite Öffentlichkeit auf die Aktivitäten aufmerksam zu machen, wurde außerdem mit lokalen Radiosendern kooperiert.

Erste Projekterfolge sind sichtbar. Die Schulabschlussrate konnte gesteigert werden. Darüber hinaus wurde der Zugang für Mädchen zu Bildung nachweislich verbessert. Auch der Bau der Schule schreitet gut voran.



**Zu versuchen und
scheitern ist keine
Faulheit.**

Spruchwort aus Sierra Leone



TERRA TECH Gabentisch

Von unseren Projektreisen bringen wir immer wieder tolle Handarbeitsprodukte mit: Stifte aus Nepal, Tücher aus Kenia und vieles mehr. Zudem fertigen die Menschen in der Behindertenwerkstatt unseres Partners in Bosnien schöne Brettchen und lachende Kochlöffel.

Schenken Sie Ihren Liebsten mit diesen Dingen ein wenig Freude und unterstützen Sie gleichzeitig unsere Arbeit!

TERRA TECH Wanderung

Aufgrund der Corona-Pandemie waren unsere Möglichkeiten im Bereich Aktionen und Bildungsarbeit sehr eingeschränkt. Dennoch ist es uns gelungen, eine Wanderung zu organisieren. Auf dieser wurden Interessierte über unseren Verein und unsere Projekte informiert. Die 10 km lange Strecke zwischen Cölbe-Schönstadt und Hof Fleckenbühl bot den Teilnehmer_innen die Möglichkeit durch interaktive Aktionen auch während der Corona-Zeit wieder miteinander in Kontakt zu kommen, ohne dabei geltende Hygienevorschriften zu verletzen. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Im Ziel auf Hof Fleckenbühl warten Kuchen und andere Speisen auf die hungrigen Wandernden. Insgesamt war es ein schöner Tag, der nach einer Wiederholung ruft. **Wir freuen uns auf die nächste Wanderung mit unseren Freund_innen und Interessierten!**



Windelkinder

Unsere Aktion Windelkinder richtet sich an Eltern, Tageseltern oder alle wickelnden Menschen. Gemeinsam können wir Vorsorge und medizinische Betreuung für Schwangere, junge Mütter, Babys und Kleinkinder in Sierra Leone ermöglichen.



So einfach werden Sie Geburtshelfer!

1. Betrag pro Windel festlegen (z.b. 1 oder 2 Cent)
2. Windelverbrauch dokumentieren
3. Geld überweisen & Hilfe ermöglichen

Klingt nach wenig?

Nur 25 Euro kostet eine sichere Schwangerschaft in Sierra Leone. Gemeinsam schaffen wir aus kleinen Beträgen große Hilfe.

Jeder Stinker zählt!.





Die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 von TERRA TECH erfolgte durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer, der hierüber eine Bescheinigung ausgestellt hat.

Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA	31.12.2020	31.12.2019
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.394,00 €	10.226,00 €
II. Finanzanlagen		
1. Genossenschaftsanteile	25,00 €	25,00 €
	<u>7.419,00 €</u>	<u>10.251,00 €</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.120,00 €	28.760,00 €
2. Sonstige Vermögensgegenstände	470,21 €	5.322,24 €
	<u>2.590,21 €</u>	<u>34.082,24 €</u>
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>538.640,58 €</u>	<u>550.694,42 €</u>
	541.230,79 €	584.776,66 €
C. Nicht durch Vereinsvermögen gedeckter Fehlbetrag	152.859,14 €	194.172,03 €
	<u>701.508,93 €</u>	<u>789.199,69 €</u>

PASSIVA	31.12.2020	31.12.2019
A. Vereinsvermögen		
I. Ergebnisvorträge		
1. Ergebnisvorträge allgemein	-194.172,03 €	-196.421,62 €
II. Vereinsergebnis	41.312,89 €	2.249,59 €
III. Nicht gedeckter Fehlbetrag	<u>152.859,14 €</u>	<u>194.172,03 €</u>
	0,00 €	0,00 €
B. Rückstellungen		
I. Sonstige Rückstellungen	23.800,00 €	32.050,00 €
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.302,92 €	23.081,73 €
2. Erhaltene Mittel vor Verwendung	510.761,42 €	577.333,84 €
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.517,58 €	8.987,52 €
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>138.127,01 €</u>	<u>147.746,60 €</u>
	<u>677.708,93 €</u>	<u>757.149,69 €</u>
	<u>701.508,93 €</u>	<u>789.199,69 €</u>

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2020

	2020	2019
A. Ideeller Bereich		
I. Nicht steuerbare Einnahmen		
1. Mitgliedsbeiträge	11.027,21 €	11.976,78 €
2. Erhaltene Geldbußen	6.300,00 €	0,00 €
3. Zuschüsse	2.172.665,81 €	1.208.722,52 €
4. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	<u>288.858,03 €</u>	<u>225.479,28 €</u>
	2.478.851,05 €	1.446.178,58 €
II. Nicht anzusetzende Ausgaben		
1. Abschreibungen	-2.832,00 €	-2.739,50 €
2. Personalkosten	-32.674,10 €	-41.320,07 €
3. Raumkosten	-12.830,14 €	-10.931,67 €
4. Projektbezogene Ausgaben	-2.360.409,72 €	-1.350.974,77 €
5. Übrige Ausgaben	<u>-43.855,22 €</u>	<u>-53.410,61 €</u>
	-2.452.601,18 €	-1.459.376,62 €
Ergebnis ideeller Bereich	<u>26.249,87 €</u>	<u>-13.198,04 €</u>

	2020	2019
B. Vermögensverwaltung		
I. Ertragsteuerfreie Einnahmen		
1. Zins- und Kurserträge	1,04 €	0,00 €
	<u>1,04 €</u>	<u>0,00 €</u>
II. Ausgaben/Werbungskosten		
1. Sonstige Ausgaben	-3.780,50 €	-1.858,98 €
	<u>-3.780,50 €</u>	<u>-1.858,98 €</u>
Ergebnis Vermögensverwaltung	-3.779,46 €	-1.858,98 €
C. Zweckbetrieb		
I. Einnahmen		
1. Umsatzerlöse	98.527,00 €	102.964,30 €
	<u>98.527,00 €</u>	<u>102.964,30 €</u>
II. Ausgaben		
1. Materialaufwand	-64.839,91 €	-70.299,14 €
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.844,61 €	-15.358,55 €
	<u>-79.684,52 €</u>	<u>-85.657,69 €</u>
Ergebnis Zweckbetrieb	18.842,48 €	17.306,61 €
Vereinsergebnis	<u>41.312,89 €</u>	<u>2.249,59 €</u>



Über TERRA TECH



Team

Andreas Schöнемann: Geschäftsführung

Frank Beutell: Projektleiter

Leonie Dylla: Projektleiterin

Christian Schmetz: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Magdalene Bederke: Spender- und Mitgliederbetreuung

Edeltraut Letschert: Fundraising und Kampagnen

Sabine Debelius: Fundraising und Kampagnen

Isabella Gaudlitz: Fundraising und Kampagnen

sowie ehrenamtliche Mitarbeiter_innen und Praktikant_innen

Struktur



TERRA TECH Förderprojekte e.V. ist ein eingetragener, gemeinnütziger und mildtätiger Verein. Seine Organe sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand und die Geschäftsführung.

Die **Mitgliederversammlung** nimmt den Jahresbericht des Vorstandes entgegen und entlastet ihn in der jährlichen Mitgliederversammlung auf Grundlage des Berichtes der Rechnungsprüfer. Mitglied des Vereins kann jede natürliche oder juristische Person durch schriftlichen Antrag werden. Der Vorstand entscheidet über die Aufnahme.

Der ehrenamtliche **Vorstand** des Vereins wird durch die Mitgliederversammlung gewählt. Er besteht aus bis zu sieben Mitgliedern und

wählt aus seiner Mitte den Vorsitzenden und zwei Stellvertreter. Der Vorstand wird alle fünf Jahre neu gewählt. Er leitet den Verein und bestellt den Geschäftsführer.

Der **Geschäftsführer** führt die laufenden Geschäfte und nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen des Vorstandes und der Mitgliederversammlung teil. Die Geschäftsleitung von TERRA TECH liegt in einer Hand, daher werden die Gesamtbezüge nach § 286 HGB nicht ausgewiesen.

(Förder-)Mitglieder (Stand 31.12.2020)

162

Vorstand



Vorstand im Jahr 2020

Dr. med. Gangolf Seitz (Vorsitzender)
Sören Bartol, MdB (stellvertretender Vorsitzender)
Frank Gotthardt (stellvertretender Vorsitzender)
Christine Heigl
Brigitta Kob
Rolph Limbacher
Klaus-Eberhard Völzing

mit Geschäftsführer Andreas Schönemann (links im Bild)

Ehrenmitglied: Friedrich Bohl (nicht im Bild)

Netzwerk & Transparenz

Mitgliedschaften & Bündnisse

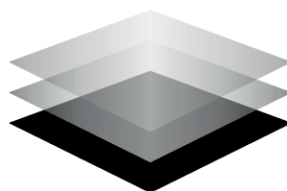
Erfahrungsaustausch und koordinierte Hilfe sind wichtige Kriterien für sinnvolle Projektarbeit. Daher sind wir auch in Deutschland eng mit anderen Akteuren der Nothilfe und Entwicklungszusammenarbeit vernetzt.

Unter anderem sind wir Mitglied bei:



Siegel & Transparenz

Seit 1999 wurde TERRA TECH durchgehend das Spendensiegel des DZI verliehen, welches für vorbildliche Transparenz und Effektivität bei der Verwendung von Spenden steht. Außerdem haben wir uns den Kriterien der Initiative Transparente Zivilgesellschaft verpflichtet.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft



Gut ausgebildetes Fachpersonal ist maßgeblich für den Erfolg unserer Projektarbeit. Administrative Kenntnisse und Softskills, Zusammenarbeit in interkulturellen Teams und kulturelles Einfühlungsvermögen, sichern angepasste, effiziente und nachhaltige Hilfe für Menschen in Not. Aus diesem Grund organisieren wir gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen Workshops für lokales Personal. Darüber hinaus besuchen auch unsere Teammitglieder regelmäßig Fortbildungen in Deutschland und suchen den fachlichen Austausch. 2020 wurden folgende Bildungsmaßnahmen durchgeführt oder besucht:

Fortbildungen und fachlicher Austausch

Unsere Teammitglieder haben an den Sitzungen der AG Medien, der AG Projekte und der AG Qualitätssicherung von Aktion Deutschland Hilft, der AG Kofinanzierung von Venro und der verbandsinternen Sitzung des Paritätischen Wohlfahrtsverband International teilgenommen und sich dort mit anderen Akteuren deutscher

Hilfsorganisationen ausgetauscht. Corona bedingt fanden die Sitzungen vor allem online statt. Aus diesem neuen Veranstaltungsformat ergaben sich auch inhaltliche Anpassungen. Die einzelnen digitalen Konferenzen wurden zeitlich stärker gestrafft, dafür wurde die Anzahl der Termine erhöht.

Impressum

Herausgeber: TERRA TECH e.V.

Verantwortlich: Dr. med. Gangolf Seitz

Redaktion: Andreas Schönemann, Chris Schmetz, Frank Beutell,
Leonie Dylla, Daniel Mayer, Sina Hövelmann

Layout: Chris Schmetz, Tibor Agricola

Bildnachweise: **SEND:** Titelbild, S. 2, S.22-23 / **CIVS:** S.4, S. 19 unten / **Chris Schmetz:** S. 5, S. 8 oben, S. 9, S. 24 oben, S. 26-27, S. 40 / **KELEM:** S. 8 unten, S. 10-11 / **INF:** S. 12-13 / **Yayasan Menara Agung Pengharapan:** S. 16-15, S. 39 / **TERRA TECH:** S. 18, S. 19, oben, S. 24 unten, S. 35, S. 37 / **FMI:** S. 20-21 / **Ullikat:** S. 24-25 / **Ann-Kristin Patzke:** S. 25 / **Saskia Rößner:** S. 32-33 / **Wikimedia Commons:** S. 9 + 11 TUBS ([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Ethiopia_on_the_globe_\(Africa_centered\).svg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Ethiopia_on_the_globe_(Africa_centered).svg)), „Ethiopia on the globe (Africa centered)“, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode> / S. 17 TUBS ([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Indonesia_on_the_globe_\(Southeast_Asia_centered\).svg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Indonesia_on_the_globe_(Southeast_Asia_centered).svg)), „Indonesia on the globe (Southeast Asia centered)“, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode> / S. 19 TUBS ([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kenya_on_the_globe_\(Africa_centered\).svg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kenya_on_the_globe_(Africa_centered).svg)), „Kenya on the globe (Africa centered)“, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode> / S. 21 TUBS ([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Mozambique_on_the_globe_\(Africa_centered\).svg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Mozambique_on_the_globe_(Africa_centered).svg)), „Mozambique on the globe (Africa centered)“, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode> / S. 23 TUBS ([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Sierra_Leone_on_the_globe_\(Africa_centered\).svg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Sierra_Leone_on_the_globe_(Africa_centered).svg)), „Sierra Leone on the globe (Africa centered)“, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode>





TERRA TECH Förderprojekte e.V.

Zeppelinstr. 29
D-35039 Marburg

Tel.: 0 64 21 / 99 95 990

Fax: 0 64 21 / 99 95 991

info@terratech-ngo.de

www.terratech-ngo.de

Spendenkonten

Sparkasse Marburg-Biedenkopf

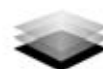
IBAN: DE46 5335 0000 0000 0444 40

BIC: HELADEF1MAR

Volksbank Mittelhessen

IBAN: DE58 5139 0000 0016 4090 06

BIC: VBMHDE5F



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft